

«Gemeinsam sind wir stark»

Pro verkaufte Holzbrille der Federer Buchs Edition wurde ein Teil der Einnahmen einem **guten Zweck** zugeführt. Am Donnerstag Abend überreichten Jasmin und Walter Meier symbolhaft den Check an das Lukashaus und an das HPZ. Text: Andreas Latenser

Uns schien dieses Projekt geeignet, einmal auch an jene zu denken, deren Leben nicht so sonnig und planmässig verläuft», erklärt Walter Meier in seiner Ansprache am Donnerstag Abend bei der Federer Augenoptik AG in Buchs. Die Holzbrillen der Federer Buchs Edition bestehen aus dem Holz der Bäume, die 2014 in der Bahnhofstrasse in Buchs gefällt wurden. Dieses Holz kauften Jasmin und Walter Meier von Federer Augenoptik und liessen 200 limitierte Brillen daraus fertigen. In Doriano Mattelone fanden sie einen Produzenten, der die Brillen individuell und in aufwändiger Arbeit herstellte – und die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Die erste Präsentation der limitierten Federer Holzbrillen

Zum ersten Mal zeigten Jasmin und Walter Meier die neomodischen Brillen an der Wiga 2017. Eigens dafür produzierte die Zimmerei



Mario Gnägi (HPZ), Walter und Jasmin Meier (Federer), Hubert Hürliemann (Lukashaus) und etliche Träger der limitierten Federer Holzbrillen.

Frommelt aus Schaan eine über-grosse Brille als Eyecatcher. Bereits dort wurden die ersten Bestellungen entgegengenommen und von jeder Brille gingen 250 Franken in einen Topf für einen wohltätigen Zweck. Insgesamt kamen bis vergangene Woche 35 000 Franken zusammen und da Christoph Frommelt auf seine Wiga-Gage verzichtete, konnten am Donnerstag 37 000 Franken an das Lukashaus in Grabs und das HPZ in Schaan übergeben werden. In seiner Ansprache dankt Walter Meier allen Trägerinnen und Trägern einer Federer Buchs Edition Holzbrille und stellt klar: «Für alle die noch keine haben: Wir haben sechs neue Modelle zusammengestellt. Die Geschichte geht weiter.»